

Der Weg nach vorne

Schulbildung für Flüchtlingskinder

Tausende syrische Familien mussten vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat fliehen und im Nachbarland Libanon Schutz suchen. Dort angekommen, leben sie seitdem unter schwierigsten Bedingungen.

Drei von zehn geflüchteten Kindern gehen nicht zur Schule. Aber ohne Bildung haben sie keine Chancen in der Zukunft.



Auch Flüchtlingskinder sollen Schulbildung erhalten: Schul-, Vorschul und Förderunterricht eröffnen ihnen die Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erreichen.

Ein tägliches Frühstück stillt den ärgsten Hunger. Bildung und Betreuung sind auch für diese Kinder der Weg nach vorne.

45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE

Libanon

Projekt 3300

Entwicklungshilfeklub

Was

Schulbildung für Flüchtlingskinder aus Syrien

Wo

Libanon

Baalbek und Jbeil



Wer

Entwicklungshilfe**klub**
in Zusammenarbeit mit:

Misereor
(Projektträger)

*Jesuit Refugee
Service Lebanon*
(Durchführung
im Einsatzgebiet)

Fr. Nawras Sammour
(Projektkoordinierung)

Wieviel

112,- Euro
für Schul- und
Förderunterricht,
Vorschulbetreuung,
Frühstück und
Lernmaterialien
für ein Kind pro Jahr

Projekt 3300

Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar

Schulbildung für Flüchtlingskinder

Flucht vor dem Krieg

„Mehr als die Hälfte der syrischen Flüchtlingsfamilien, die Krieg und Tod entkommen konnten, lebt seit Jahren unverändert in extremer Armut. Die humanitäre Krise ist gewaltig und wurde durch Corona noch verschärft. Drei von zehn geflüchteten Kindern gehen nicht in die Schule. Ein Grund dafür: ihre Eltern können sich den Schulbesuch einfach nicht leisten. Diese Kinder bleiben Analphabeten. Es sind Kinder ohne Zukunft“,

berichtet Fr. Nawras Sammour, der Projektleiter unseres Projektpartners *Jesuit Refugee Service Lebanon (JRS)* aus der Stadt Baalbek.

Familien unterhalb der Armutsgrenze

Seit dem Krieg leben geschätzte 1,5 Millionen Flüchtlinge aus Syrien im Libanon, einem Land, dessen Bevölkerung auf knappe 6 Millionen geschätzt wird.

Die Familien haben kaum Zugang zu Gesundheitsversorgung, Sozialleistungen und Bildung. Sie müssen sich mit Gelegenheitsjobs irgendwie über Wasser halten. Drei von vier Familien leben unterhalb der Armutsgrenze.

Kinder in Not

Für die Kinder ist die Lage besonders schlimm. Durch die Armut ihrer Familien fehlt es an vielem, was ihnen gute Entwicklung ermöglichen würde. Aber besonders dramatisch ist, dass so viele nicht zur Schule gehen können. Einige der Gründe sind fehlendes Geld für Schulmaterialien, zu wenige und zu weit entfernt liegende Schulen und die ablehnende Haltung der Behörden Flüchtlingen gegenüber.

Aber wer nicht zur Schule gehen und einen Schulabschluss erreichen kann, hat keine Chancen in der Zukunft.

Lokale Initiativen und der Friedenslauf

Der Entwicklungshilfeklub unterstützt die Bildungsarbeit für Flüchtlingskinder seit dem Jahr 2017, vor allem im Rahmen des Friedenslaufs. Seitdem konnten die finanziellen Mittel für den Schulbesuch hunderter Kinder aufgebracht werden. Aufgrund der Not und des großen Bedarfs möchten wir diese Hilfe fortführen.

Kinder und Jugendliche

Im Zentrum der Bemühungen steht Schulbildung:

- 1.280 Kinder und Jugendliche finden in den vier Schulen des *JRS* einen Platz zum Lernen. Drei Schulen sind in *Baalbek*, eine in *Jbeil (Byblos)*.
- Die Kinder sind zwischen 5 und 16 Jahren alt, wobei die Fünfjährigen im Vorschulunterricht betreut werden.
- Neben regulärem Schulunterricht erhalten lernschwächere Kinder und Jugendliche Förderunterricht, um Defizite aufzuholen und ihren Erfolg zu sichern.
- Da viele Kinder in Außenbezirken wohnen, wird ein Schultransport organisiert.
- Alle erhalten jeden Tag ein nahrhaftes Frühstück. Das ist wichtig, da sich viele Familien genügend Nahrungsmittel kaum leisten können.
- Die Kinder aus den allerärmsten Familien erhalten die Schulmaterialien gratis.

Chance für die Zukunft

Mit einem Kostenbeitrag von durchschnittlich 112,- Euro kann ein Kind bzw. eine Jugendliche oder ein Jugendlicher ein Jahr lang in die Schule gehen.

Der Weg nach vorne beginnt auch für Flüchtlingskinder mit der Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Geben wir ihnen diese Chance.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAAATWWXXX